

Stadt Braunschweig

TOP
Datum 18. Mrz. 2011

Der Oberbürgermeister
61.2 Abt. Geoinformation
61.2-701-201/02

Drucksache
14276/11

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
StBezRat 310 Westliches Ringgebiet Planungs- und Umweltausschuss	05.04.2011 18.05.2011	X X					
Verwaltungsausschuss	24.05.2011		X				
Rat	31.05.2011	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 310	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Straßenbenennung „Von-Veltheim-Weg“

Ein Teil des Verbindungsweges zwischen der Broitzemer Straße und dem Madamenweg westlich des St. Ulrici-Brüdern-Friedhofs erhält den Namen

Von-Veltheim-Weg.

Begründung:

Der St. Annen-Konvent der Von-Veltheimschen-Stiftung (1326) regt an, den Verbindungsweg zwischen dem Madamenweg und der Broitzemer Straße westlich des St. Ulrici-Brüder-Friedhofs nach dem Stifter des Konvents dem Ritter Ludolf von Veltheim zu benennen. Die Anregung wird von der Verwaltung mit der Unterstützung des zuständigen Heimatpflegers aufgenommen. Es soll jedoch nur ein Teilstück des Verbindungsweges benannt werden.

Zwischen dem Madamenweg Nr. 13 und Nr.15 weist der Verbindungsweg keine eindeutige bauliche Trennung von der privaten Zufahrt zum rückwärtigen Bereich des Madamenweg 15 auf. Darüber hinaus wird die Zufahrt auch von der Hausnummer 14 (Wohnpark Hohetor) genutzt. Eine vollständige Benennung des Verbindungsweges bis zum Madamenweg würde die Orientierung in diesem Bereich erschweren, sodass die Wegebenennung nach Süden verlegt wird. Der so zurückgesetzte Beginn des zukünftigen Von-Veltheim-Weges ist durch einen sichtbaren Belagwechsel und den Beginn des vorhandenen Grünwuchses gekennzeichnet. Eine entsprechend eindeutige Beschilderung in der Örtlichkeit wird umgesetzt. Anwohner sind durch die Benennung des Weges nicht betroffen.

Ludolf II. von Veltheim entstammt dem seit Mitte des 12. Jahrhunderts im Raum Braunschweig ansässigen Ministerialengeschlecht von Veltheim und lebte Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts. 1326 errichtete er die Stiftung St. Annen-Konvent, deren Zweck darin bestand, „bedürftigen und minderbemittelten Frauen ev.-luth. Bekenntnisses über 50 Jahren, sofern sie gut beleumundet sind, lebenslänglich freie oder preisgünstige Wohnung sowie sonstige Zuwendungen zu gewähren“. Seit 1980 arbeitet die Stiftung mit dem Johanniterorden zusammen und ist Trägerin des Altenzentrums am Madamenweg in der Nachbarschaft des zu benennenden Weges. Der Stiftungszweck erklärt sich nun durch „die Führung eines Heimes für ältere, auch pflegebedürftige Frauen und Männer im Geiste christlicher Nächstenliebe und gemäß den Regeln des Johanniterordens“.

I.V.

gez.

Sommer